



Der Vorsitzende

Niederschrift Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

Sitzungstermin:	Montag, 25.01.2021
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:10 Uhr
Ort, Raum:	Kulturhaus, Bahnhofstraße 19, 17335 Strasburg (Um.)

Anwesend sind:

Frau Sieglinde Ernst - DIE LINKE.
Frau Marion Hannemann - SPD
Frau Gudrun Maria Riedel - Bürgerbündnis
Herr Jürgen Rossow - IfS
Herr Maik Fürst - CDU
Herr Robert Heymann - IfS
Herr Tom Wasserstrahl - Bürgerbündnis

Es fehlen:

Herr Rüdiger Wieczorek - CDU	entschuldigt
Herr Robert Bormann - DIE LINKE.	entschuldigt
Frau Kerstin Koch - 2. Stadträtin	entschuldigt

Gäste:

Herr Christian Vorreyer - CDU; Vorsitzender Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Herr Matthias Huth - CDU
Herr Fred Lucius - Nordkurier
Frau Anke Heinrichs - FB-Leiterin Bauen und Ordnung

öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Fürst begrüßte alle Ausschussmitglieder sowie Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils vom 19.10.2020

Die Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils vom 19.10.2020 wurde bestätigt.

zu 3 Eckwertbeschluss zur Haushaltsplanung 2021
Vorlage: 0025-Käm-2021

Herr Vorreyer-Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses gab Erläuterungen zum vorgelegten Eckwertebeschluss. Ziel ist es, einen strukturierten und verbesserten Haushaltsplan 2021 zu beschließen.

Grundlage des Eckwertebeschlusses sind die Planzahlen von Oktober 2020. Bisher schon bekannte Änderungen zum jetzigen Zeitpunkt wurden nicht berücksichtigt.

Ebenso sind die gewährten bzw. in Aussicht gestellten „Corona-Hilfen“ nicht berücksichtigt.

Der Verwaltung soll ein Rahmen vorgegeben werden. Ziel des Eckwertebeschlusses ist, ein ausgeglichener Haushalt der Stadtvertretung am 11.03.2021 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Vorteil solch eines Eckwertebeschlusses ist, dass sich der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nicht zu sehr im Detail mit den Planzahlen auseinandersetzen muss, sondern nur einen Rahmen vorgibt.

Die Verwaltung kann zwischen den einzelnen Fachbereichen ausgleichen, jedoch nur ein ausgeglichener Finanzhaushalt wird beschlossen. Um eventuell Unvorhergesehenes abzufedern, ist ein Plus im Finanzhaushalt von 40.800 € geplant.

Der Haushaltsausgleich ist erforderlich, um künftig FAG- Mittel zu bekommen und die Stadt zu entschulden.

Im Anschluss zu den Erläuterungen gab es eine Diskussion.

Herr Wasserstrahl erkundigte sich, ob die Investitionen alle erfasst wurden und auch die Schulen Berücksichtigung fanden.

Der Wert für Grundstücksverkäufe ist mit 100.000 € beziffert, ist dies realistisch?

Bei der Beschaffung von Fördermitteln für die Schulen sind Eigenmittel notwendig, wurden diese eingearbeitet?

Für das Kulturhaus sind außer der geplanten Sanierung 20.000 € für die Planung drin, ist das so gewollt?

Herr Vorreyer bemerkte, dass für die Schulen 10.000 € für die Grundschule bzw. 15.000 € für die Regionale Schule vorgemerkt wurden. Das Fachamt kann gemeinsam mit der Schule festlegen, wofür das Geld verwendet wird.

Beim Kulturhaus soll sichergestellt werden, wenn die Förderung nicht kommt, dass trotzdem mit der Planung zur Sanierung begonnen werden kann.

Frau Ernst möchte wissen, warum 1500 € für Tennisschläger vorgesehen sind, werden diese gebraucht?

Herr Vorreyer merkte an, dass hier ebenso die Schulen festlegen, welche Sportgeräte benötigt werden.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig den Eckwertebeschluss.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 7

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

zu 4

Schaffung von Ladeinfrastruktur in der Stadt Strasburg (Um.)

Vorlage: 0061-Bau-2021

Frau Heinrichs erläuterte, dass es Gespräche mit der e.dis gab, um Möglichkeiten zur Schaffung von Ladeinfrastruktur in der Stadt zu schaffen.

In einem weiteren Schritt muss geprüft werden, an welchen Standorten zukünftig Ladeinfrastruktur notwendig ist.

Es sind Fördermittel zu beantragen und die dazu erforderlichen Mittel sind dann auch in den Haushaltsplan einzustellen.

Frau Ernst fragte, ob auch bei der Wohnungsbaugesellschaft eine Ladesäule errichtet werden kann.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit überall dort mit Fördermitteln Ladesäulen zu errichten, wenn die Zugänglichkeit uneingeschränkt gegeben ist.

Auch Unternehmen haben die Möglichkeiten Förderungen zu beantragen.

Frau Riedel bat darum, den Parkplatz an der Katholischen Kirche bei der Prüfung einzubeziehen, da dieser gut angenommen wird.

Herr Heymann fragte, wer Betreiber der Säulen ist.
Dazu wird ein Betreibervertrag mit einem Dritten abgeschlossen. Die Stadt entrichtet dann ein jährliches Betreiberentgelt und wird an dem Umsatz beteiligt.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig die Schaffung von Ladeinfrastruktur in der Stadt Strasburg (Um.).

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

zu 5 Satzung des Kinder- und Jugendbeirates der Stadt Strasburg (Um.)
Vorlage: 0018-Bgm-2021

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig befürwortet.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

zu 6 Antrag der CDU-Fraktion zum Thema Schulsanierung

Herr Vorreyer begründete den Antrag der Fraktion und wies auf die Situation in den Schulen hin. Diese ist allen bekannt. Im Land gibt es Förderprogramme und die Verwaltung soll beauftragt werden, wenn der Projektauftrag kommt, dass die Maßnahmen fristgemäß beantragt werden können. Die Verwaltung muss ermitteln, aus welchen Programmen für welche Maßnahmen Förderungen beantragt werden können.

Die Bürgermeisterin hat ja bereits auch über die Missstände an den Schulen informiert.

Andere Kommunen haben bereits von den Förderprogrammen profitiert und auch in Strasburg muss davon unbedingt Gebrauch gemacht werden.

Die Ausschussmitglieder befürworteten die Beantragung von Förderungen für die Sanierung der Schulen.

Frau Riedel fragte nach, wer das Projekt dazu bearbeitet.

Herr Fürst antwortete, dass der verantwortliche Fachbereich Schulen diese Anträge vorbereitet und einreicht.

Frau Heinrichs merkte an, dass der Fachbereich Bauen und Ordnung, wenn erforderlich, dabei die erforderliche baufachliche Zuarbeit leisten wird.

Herr Wasserstrahl kritisierte, dass jetzt der Antrag erst kommt, obwohl seit vielen Jahren bekannt ist, dass die Mängel bestehen und warum es jetzt erst auf den Weg gebracht wird.

Herr Vorreyer ergänzte nochmals, dass im Haushalt Mittel berücksichtigt werden, um diese Maßnahmen vorzubereiten und dieser Beschluss das Votum dazu ist, um bei einem Projektauftrag sofort handeln zu können und Mittel zu beantragen.

Sollten die Eigenmittel der Stadt für die Umsetzung dieser Maßnahmen nicht ausreichen, bekommt man für solche Investitionen in den Schulen eher einen Kredit zur Sicherung der Finanzierung.

Man muss auch davon ausgehen, dass solche Förderprogramme in Zukunft nicht mehr so umfangreich zur Verfügung stehen werden.

Über die Beschlussvorlage wurde einstimmig abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

zu 7

Anfragen und Mitteilungen

- Frau Ernst stellte folgende Anfragen:
 - Bank im Bereich der Bushaltstelle am Markt:
Frau Heinrichs teilte mit, dass wie bekannt ist, die Haltestellen im Bereich des Marktes keine Vorzugsvarianten sind. Der Platz ist ziemlich begrenzt im Gehwegbereich aber ebenso sind im Kreuzungsbereich bei haltenden Bussen sehr ungünstige Sichtverhältnisse. Daher wurde noch keine Bank im Bereich des REWE Marktes aufgestellt.
Auf der gegenüberliegenden Seite befand sich eine Bank, diese wurde jedoch vom Eigentümer der angrenzenden Liegenschaft aufgestellt; nach Vandalismus jedoch wieder demontiert.
 - Bau des Kreisel in der Rothemühler Straße:
Frau Heinrichs teilte mit, dass nach Aussage des Straßenbauamtes immer noch kein Einvernehmen über den erforderlichen Grunderwerb mit den Eigentümern erreicht wurde und somit das Vorhaben nicht umgesetzt werden kann
 - Stand zur Umsetzung der Maßnahme Strasburger Mühlbach (Abbruch Gartenlauben und Garagen):
Frau Heinrichs informierte darüber, dass nach der Versammlung mit der Gartensparte eine nochmalige Überarbeitung der Planung in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Amt für Umwelt und Natur erfolgt ist. Im Ergebnis wird nun auf den Unterhaltungsweg innerhalb der Gartenanlage verzichtet und es werden keine Lauben abgerissen. Die Gartensparte wurde schriftlich über das jetzige Ergebnis informiert.

Der Abbruch der Garagen in der Karl- Liebknecht- Straße ist jedoch erforderlich für die Umsetzung der Maßnahme. Gegenwärtig wurden alle Unterlagen überarbeitet und zur Prüfung beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt durch den Wasser- und Bodenverband eingereicht. Sobald hierzu ein Ergebnis bzw. der Fördermittelbescheid vorliegt, werden die betroffenen Garagenbesitzer über den zeitlichen Ablauf informiert.
- Herr Wasserstrahl erkundigte sich nach dem aktuellen Stand zur Ersatzbeschaffung für den Multicar
 - Frau Heinrichs erläuterte, dass nach den jetzigen Informationen auf der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 26.01.2021 ein Fragekatalog festgelegt wird; dieser soll dann durch die Verwaltung beantwortet werden, um die weitere Verfahrensweise für die Ersatzbeschaffung festzulegen. Gegenwärtig ist ein Fahrzeug zur Miete bis zunächst Ende April ausgeliehen.
 - Einstellung neuer Baumkontrolleur- Frau Heinrichs teilte mit, dass der Baumkontrolleur in diesem Jahr seine Tätigkeit aufgenommen hat. Gegenwärtig schafft er sich einen Überblick über den Baumbestand und hat die ersten Bäume bereits im Liegenschaftskataster erfasst. Er wird auch

gemeinsam mit den Stadtarbeitern Baumschnitt- und Fällarbeiten durchführen.

- Beschilderung Zone 30 „2. Siedlungsweg“ am Glascontainer steht ungünstig– die Beschilderung ist noch Restleistung der Baumaßnahme und teilweise werden die Schilder nochmals ausgetauscht bzw. erneuert.
- Vermarktung der noch freien Grundstücke im 3. Siedlungsweg, gibt es Möglichkeiten diese überregional zu vermarkten, die Grundstücke sind zur Zeit nur auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht- die Verwaltung sollte eine überregionale Vermarktung prüfen.
- Frau Riedel erkundigte sich nach dem Arbeitsstand zum Kataster des Gebäudebestandes und ob auch die Gebäude, welche noch nicht durch die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses erfasst wurden (z.Bsp. Feldstraße) berücksichtigt wurden.
 - Herr Fürst teilte mit, dass das Kataster begonnen wurde. Es sind noch datenschutzrechtliche Fragen zu prüfen. In der nächsten Sitzung wird der Stand der Erarbeitung den Ausschussmitgliedern vorgestellt.
- Herr Heymann wies daraufhin, dass vom Marktplatz aus, über die angrenzenden Parkplätze an den Marktstraßen gefahren wird- dies stellt eine Unfallgefahr dar und es sollte geprüft werden, ob evtl. durch Poller dies verhindert werden kann.
- Frau Riedel wies auf den starken Schilfbewuchs am Stadtsee hin. Dort wo Bänke stehen, ist der Blick durch Schilf auf den See versperrt; kann man dort evtl. in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde Änderungen herbeiführen?
- Besteht die Möglichkeit am Hellteich noch weitere Bänke aufzustellen?

Strasburg (Um.), den 03.02.2021

gez.
Maik Fürst
Vorsitzender

Anke Heinrichs
Protokollantin